

Esther Waeber-Kalbermatten, Präsidentin des Staatsrats
Vorstehende des Departements Gesundheit, Soziales und Kultur

Buchvernissage
Weiber am Kollegium in Brig

Freitag, 26. August 2016, Kollegium Brig

Sehr geehrte Autorin, Brigitte Kronig-Hischier

**Sehr geehrter Herr Rektor des Kollegiums
Spiritus Sanctus in Brig**

Geschätzte Lehrpersonen

**Liebe ehemalige und aktuelle Schülerinnen
und Schüler**

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Brigitte Kronig-Hischier letztes Jahr auf mich zukam und mir von ihrer Idee von diesem Buch erzählte, war ich Ihrem Projekt gegenüber recht zugetan. In der Festschrift zum 300. Jubiläum des Kollegiums Spiritus Sanctus kamen Frauen noch gar nicht zu Wort. Das konnte nun dank Brigitte Kronig-Hischier nachgeholt werden. Seit ich das Buch aber gesehen habe, bin ich begeistert.

«Weiber im Kollegium» ist keineswegs eine nette Jubiläumsschrift geworden. Nein, es ist ein **ausdruckvolles Buch** über die unterschiedlichsten Frauen und deren vielfältigen Lebensentwürfe und Lebenswege

Mit den 50 porträtierten Frauen schafft Brigitte Kronig-Hischier eine spannende und **wunderbare Zeitreise** und zeigt gleichzeitig die Geschichte der Frauen im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig auf. Manch junge Kollegiumsschülerin oder Kollegiumsschüler wird über diese Anfänge heute staunen. Eines haben die ausgewählten älteren und jüngeren Maturandinnen jedoch gemeinsam, alle haben sie sich getraut, Ihren persönlichen Weg zu gehen.

Die Autorin hat mich und alle anderen porträtierten Frauen nach einem Motto oder einem Zitat gefragt, welches uns persönlich entspricht. Ich habe mich für Franz Kafka entschieden:

**«Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.»**

Nun stehe ich hier und muss meine Wahl zum Teil revidieren. Denn es fehlt ein wichtiger Aspekt in diesem Zitat: Manche Wege können erst dann gegangen werden, wenn man die Möglichkeit dazu erhält. Das zeigt dieses Buch ganz deutlich, denn vor über 50 Jahren erhielten die jungen Mädchen im Oberwallis keine Chance auf ein Studium. Zwei Jahre bevor Brigitte Kronig-Hischier als erste Frau am Kollegium Spiritus Sanctus zugelassen worden ist, war ein ähnliches Begehren mit den Worten abgelehnt worden:

**„(...) ein Mädchen allein unter 700 Buben
ist für dieses zu belastend“**

Darüber können junge Mädchen heute nur schmunzeln. Undenkbar und kaum zu glauben aus heutiger Sicht. Zum Glück!

Der positive Entscheid, Mädchen am Kollegium zuzulassen, gab meinem Leben eine völlig neue Richtung und dafür war und bin ich heute noch dankbar. Gleichzeitig hat mich diese Erfahrung etwas sehr Wertvolles gelehrt, nämlich: Politik ist wandelbar und bedeutet Veränderung. Sie hat immer einen direkten Einfluss auf die Bürgerinnen und Bürger.

Ich **danke** Ihnen Brigitte Kronig –Hischier von ganzem Herzen **für Ihren Mut**, den Sie bereits als junges Mädchen bewiesen haben, mit dem Sie auch für uns einen Weg geebnet haben.

Und ich gratuliere Ihnen zur Idee und Umsetzung von diesem Buch. Als erste Frau am Kollegium in Brig und später als Lehrerin haben Sie den Wandel in der Gleichstellung im Bildungsbereich hautnah miterlebt und nun den Frauen eine Stimme gegeben. Dabei ist ein Bild entstanden, welches den enormen Weg aufzeigt, den wir seither gegangen sind, aber auch die grosse Bereitschaft, die nötig ist, um sich für die Rechte von allen einzusetzen.

Wenn Studentinnen, die seit 1997 – mit lediglich 2 Ausnahmen (1999 und 2007) - die Mehrheit am Kollegium Spiritus Sanctus gebildet haben, sich heutzutage in der Schule und im Studium zu

einem grossen Teil gleichberechtigt fühlen, dann hat das sicherlich damit zu tun, dass grosse Barrieren für sie bereits weggefallen sind.

Jede, der 50 Frauen – und seither viele mehr – konnten und können von ihrer guten Ausbildung profitieren und ihre Berufschancen dadurch beachtlich erhöhen. Ich wünsche uns allen, dass Frauen, wie Männer, inspiriert durch dieses Buch und durch ihre eigenen Erfahrungen ermutigt werden, neue Wege zu gehen.

Wenn in Sachen Gleichstellung schon viel erreicht worden ist, bleibt dennoch vieles zu tun. Im Gespräch mit jungen Müttern höre ich beispielsweise immer wieder von der Enttäuschung, wenn die tatsächliche Gleichstellung oft bei der Geburt des ersten Kindes endet. Und darum wünsche ich den jungen Frauen und Männern von heute, dass sie sich weiterhin für ihre Rechte aber vor allen für die tatsächliche Gleichstellung engagieren. **Denn Politik bleibt wandelbar!**

Ich wünsche Ihnen, Brigitte Kronig-Hischier von ganzem Herzen viel Erfolg mit diesem Buch. Uns allen wünsche ich, dass Frauen weiterhin bereit sind, ihren grossen Beitrag zu leisten, um in der Walliser Öffentlichkeit sichtbar, hörbar und spürbar zu bleiben.

Und schliesslich, wünsche ich den ehemaligen Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und Gästen eine angenehme Vernissage mit freudigen Wiederseh-Momenten und spannenden Gesprächen, die vielleicht sogar Anstoss sein mögen für neue Ideen und Projekte. Danke.